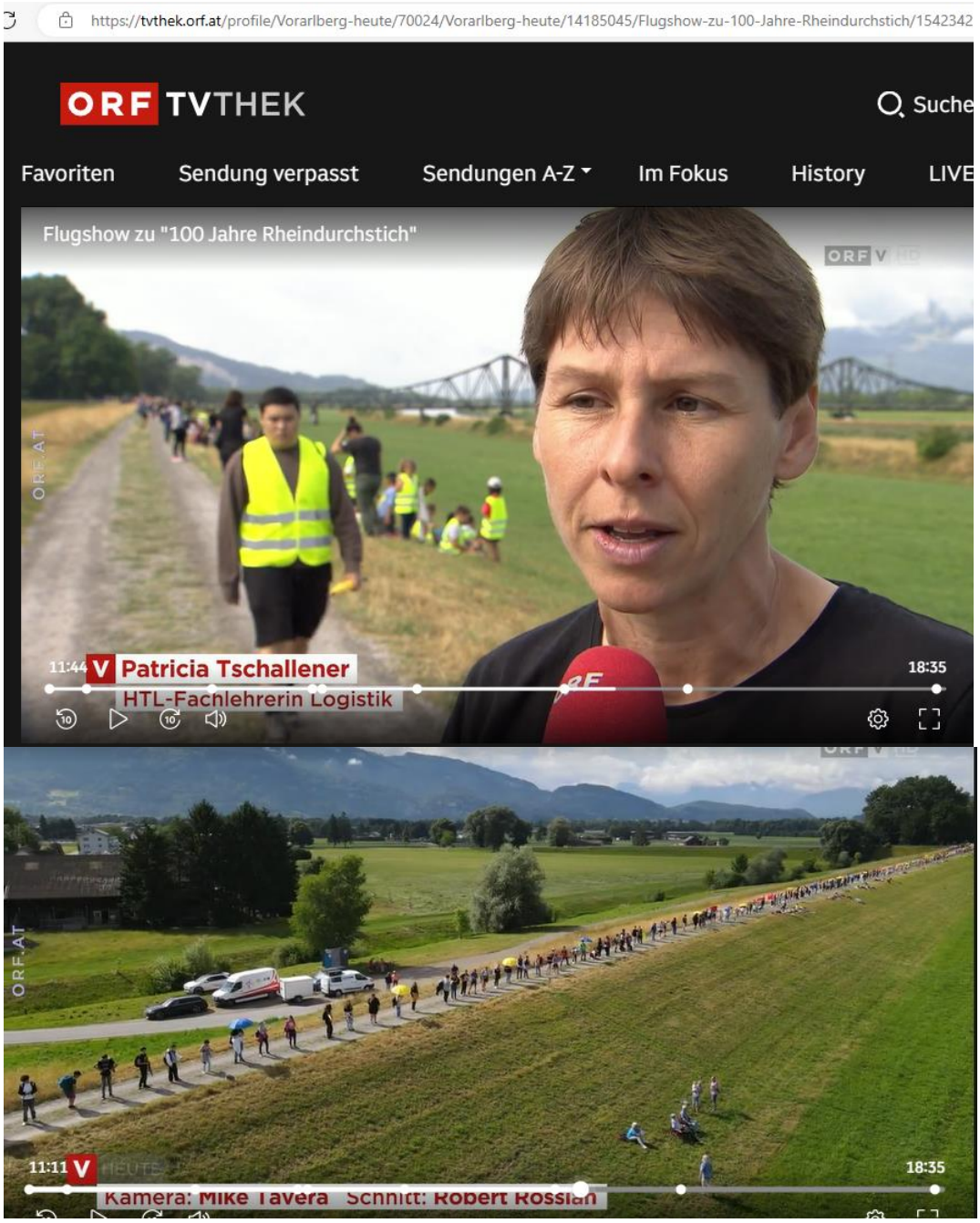
Berichterstattungen Menschenkette (nicht abschliessend…)

https://tvthek.orf.at/profile/Vorarlberg-heute/70024/Vorarlberg-heute/14185045/Flugshow-zu-100-Jahre-Rheindurchstich/15423420



https://rheintaler.ch/umbraco/md/epaper/getpdf?rid=9c8be77a-f870-429c-8fd5-621e783627d0

Der Rheintaler

Regionalteil für Rheintal und Appenzeller Vorderland

Mittwoch, 5. Juli 2023

Beim Wifo 2024 dreht sich alles um neue Technologien

Widnau Ein halbes Jahr nach ist ein halbes Jahr vor dem Rheintaler Wirtschaftsforum: Das nächste findet am 26. Januar 2024 statt und wird dem Thema Zukunftstechnologien gewidmet sein. Das Wifo ist im Rheintal stark verankert. Am 20. Januar ging die 28. Ausgabe vor ausverkauftem Haus in der Aegeten-Halle in Widnau über die Bühne. Neben anderen befasste sich alt Bundesrat Kaspar Villiger mit der neuen Realität als Folge von Krieg und Krisen.

Sehr grosse Zufriedenheit bei Teilnehmenden

Im Rahmen einer Publikumsumfrage ist das 28. Wirtschaftsforum als sehr spannend bewertet worden. Wie es in einer Medienmitteilung der Veranstalter heisst, bezeichneten 94 Prozent der Teilnehmenden ihre Erwartungen als vollumfänglich erfüllt. Thema und Referate hätten überzeugt, das Networking sei rege genutzt worden. Ganze 97 Prozent der Befragten beabsichtigen, auch 2024 wieder am Forum in Widnau teilzunehmen. Es wird am 26. Januar 2024 stattfinden und die Zukunftstechnologien in den Fokus rücken. Das detaillierte Programm wird im Laufe der nächsten Wochen bekannt gegeben.

Die starke Verankerung des Forums manifestiert sich auch in der Bedeutung des Preises der Rheintaler Wirtschaft, der jedes Jahr verliehen wird. Ausgezeichnet wurde 2023 die Sterngarage in Heerbrugg. Die Jury hat bereits ihre erste Sitzung zur Wahl der Preisträgerin oder des Preisträgers 2024 abgehalten.

Wifo darf auf treue Partner zählen

Die fünf bisherigen Hauptsponsoren werden auch am Wifo 2024 dabei sein. Es sind dies: Abacus, Alpha Rheintal Bank AG, BDO AG, Helvetia Versicherungen und die RLC AG. Als ein neuer Co-Sponsor unterstützt das Transport- und Logistikunternehmen Gebrüder Weiss künftig das Rheintaler Wirtschaftsforum.

Anmeldungen zum 29. Rheintaler Wirtschaftsforum vom 26. Januar 2024 sind online mit Frühbucherrabatt bereits jetzt möglich: *www.wifo.ch.* (pd)

Mehr Diebstähle aus Autos

Kriminalität Die Kantonspolizei St. Gallen zählte seit Jahresbeginn 649 Diebstähle aus Autos, die Kantonspolizei Thurgau 547. «Noch immer lassen viele Personen ihr Auto unverschlossen zurück, sei es in Unterständen, Garagen oder sogar auf öffentlichen Plätzen», sagt Florian Schneider, Sprecher der Kantonspolizei St. Gallen. Auch in abgeschlos-

Zusammenhalten und staunen

Tausende Kinder haben am Rhein eine Menschenkette gebildet – und dann gebannt nach oben geschaut.

Yann Langacher

Kurz vor zehn Uhr spricht OK-Mitglied Richard Dünser das Kommando ins Funkgerät: «Schliessen!» Rund 4000 Kinder und ihre Lehrpersonen hören es, rücken zusammen und halten sich an den Händen. Es entsteht eine Menschenkette, die rund vier Kilometer lang ist und von der Riet- bis zur Wiesenrainbrücke reicht. Sie ist wegen ihrer Länge eindrücklich und hat einen symbolischen Charakter. Gemeinsam feiern Altach, Diepoldsau, Hohenems, Lustenau, Mäder, Kriessern/Oberriet und Widnau das 100-Jahr-Jubiläum des Diepoldsauer Rheinduchstichs.

Warum dieses Ereignis für die Orte so wichtig war, weiss Unterstufenschüler Oliver Cacic, der mit seinen Mitschülerinnen und Mitschülern Teil der Kette ist: «Man hat den Rhein gerade gemacht, dass es nicht mehr so viele Überschwemmungen gibt.» Die Begradigung des Rheins bot den wiederkehrenden Hochwassern Einhalt und trug so einen entscheidenden Teil zur Besiedelung und Entwicklung des Rheintals bei. Auf St. Galler, wie auf Vorarlberger Seite. Darum habe man gemeinsam etwas auf die Beine stellen wollen, sagt Richard Dünser. Er leitet das Ressort Schule im Verein, der die Anlässe anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Rheindurchstichs organisiert. Mit der Menschenkette sei nun etwas Einzigartiges entstanden. «Eine Zusammenarbeit in der Grösse hat es zwischen österreichischen und Schweizer Schulen noch nie gegeben.»



Schüler Oliver Cacic aus Diepoldsau (rechts) war, wie seine Mitschülerinnen und Mitschüler, Teil der Kette. Bilder: Yann Langacher

Kette mit mehr Gliedern als geplant

Der logistische Aspekt war gemäss Richard Dünser die grösste Herausforderung der Planung. Ursprünglich habe man mit knapp 1000 Personen in der Kette geplant. Ausgearbeitet haben die Organisation 70 Studierende der höheren technischen Bundeslehranstalt Dornbirn.

Lüfte frei für die PC-7-Staffel

Über der Kette sind Drohnen unterwegs, die Foto- und Videomaterial sammeln. 20 Minuten nach zehn landen sie bereits wieder. Beim Aufflug der PC-7-Staffel dürfen sie aus Sicherheitsgründen nicht unterwegs sein. Dann tauchen die neun Flugzeuge am Himmel auf. Sie zeigen den «Super Mirror», bei welchem eine Maschine auf dem Bauch fliegt oder vollziehen Loopings. Die Weitläufigkeit des Rheintals ist für die Flugshow ideal, wie die Piloten nach dem Trainingsflug am Montag festgestellt hatten. Am Boden behält Kommandant Daniel Stämpfli die Manöver im Blick. Per Funk gibt er den Piloten Kurskorrekturen durch, vor allem aber feuert er sie an diesem Morgen an, sagt ihnen, wenn die Kinder jubeln. Das hat seinen Grund: «Wenn es ganz normal läuft, fliegt man vielleicht ein bisschen unpräziser. Ich peitsche die Piloten an, damit sie immer alles geben», sagt Stämpfli. Er zeigt sich nach der Show zufrieden mit der Leistung seiner Piloten. «Note 6», gibt er zu Protokoll.

> «Wir wollten für den Anlass einen Big Bang organisieren.»
>
> **Markus Frei**
> Mitglied Organisationskomitee

Ballonfans sind auch Fans der Flugstaffel

«Wir wollten für die Menschenkette einen Big Bang organisieren, sagt Markus Frei, der ebenfalls im organisierenden Verein tätig ist. Er steht mit dem PC-7-Team schon länger in Kontakt. Bereits in der Vergangenheit konnte er die Piloten für Flugshows im Rheintal begeistern. So flogen sie an den internationalen Ballontagen im Jahr 2010.

Auf Platz war auch ein anderer Ballonfan: der scheidende Diepoldsauer Gemeindepräsident Roland Wälter. Am Morgen hatte er sich auf eine Ballonfahrt begeben – seine mittlerweile dritte. Anlässlich seines Abschieds aus dem Amt machte er mit seinen Gemeinderatskollegen einen Ausflug in die Lüfte. Wie die Flugshow begeistert ihn auch die Menschenkette: «Ich bin beeindruckt, wie viele Kinder gekommen sind. Alle haben ihren Beitrag geleistet. Ein toller Tag!»





Die Blicke richteten sich nach oben.



Menschenkette mit Gruss aus Bern | Diepoldsau (rheintal24.ch)

Diepoldsau
04.07.2023
04.07.2023 14:31 Uhr

Menschenkette mit Gruss aus Bern



Bild: Gerhard Huber

Über tausend Schülerinnen und Schüler bildeten heute entlang des Neuen Rheins bei Diepoldsau eine internationale vier Kilometer lange Menschenkette. Und erhielten einen «Gruss aus Bern», nämlich einen Besuch der Kunstflugstaffel PC-7 Team der Schweizer Luftwaffe.

Was war das denn für ein Menschenauflauf rund um die Diepoldsauer Rheinbrücken und entlang des Aussendamms des Neuen Rheins. Ein Projekt von Schülern für Schüler fand heute, Dienstag, im Rahmen der sich über das Jahr erstreckenden Feierlichkeiten zum Jubiläum «100 Jahre Rheindurchstich» statt. Über viertausend Schülerinnen und Schüler bildeten am neuen Rhein in Diepoldsau eine ca. vier Kilometer lange Menschenkette. Und etliche hundert, wenn nicht auch über tausend Gwundernasen und Kiebitze liessen sich das Spektakel nicht entgehen.

Schirme in sieben Farben

Mit dabei waren Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis ca. 14 Jahren der Pflichtschulen der Gemeinden Altach, Diepoldsau, Hohenems, Kriessern, Lustenau, Mäder und Widnau. Mit Schirmen in sieben Farben sollen die Gemeinden sichtbar und die Vielfalt der Kinder gezeigt werden. Schirme, die zum Glück nicht als Regen-, sondern vielmehr als Sonnenschirme Verwendung finden mussten.



Mittendrin statt nur dabei: Widnaus Gemeindepräsident Bruno Seelos Bild: Gerhard Huber

Das Besondere an diesem Event: Es handelt sich dabei um ein Projekt von SchülerInnen für SchülerInnen. Die aus dem ganzen Land Vorarlberg kommenden «Grossen» SchülerInnen der HTL Dornbirn – Wirtschaftsingenieurwesen Logistik erarbeiteten bereits im letzten Schuljahr im Rahmen des Unterrichts die Projektplanung und organisierten für die «Kleinen» die operativen Rahmenbedingungen, angefangen von der Routenplanung für die Anfahrt für die Pflichtschulen über die Setzung der Aufstellpunkte auf dem Damm am Rhein bis hin zur Schirmverteilung und Koordination dann am Projekttag vor Ort.



Die Schülerinnen und Schüler aus Schulen des Rheintals und des benachbarten Vorarlbergs bildeten eine vier Kilometer lange Menschenkette Bild: Gerhard Huber

Für immer im Gedächtnis

Die Menschenkette wird den Schülern mit Sicherheit für immer im Gedächtnis bleiben. Denn es machten auch viele Erwachsene mit und reihten sich in die Menschenkette ein. Ein verbindendes Projekt für Jung und Alt auf schweizerischer und österreichischer Seite des Rheintals.

Die Kinder waren für diesen Event natürlich im Unterricht vorbereitet worden, wie Lehrerin Myriam Geisser von der Primarschule Kirchenfeld in Diepoldsau erzählt: «Wir haben die Kinder für das Thema dieser Menschenkette und insbesondere für die Bedeutung des vor hundert Jahren erfolgten Rheindurchstichs sensibilisiert.» Und die kleine Erstklässlerin Sophia (7) ergänzte: «Es gefällt mir hier ser gut. Wir sind auch hier, weil mit der Drohne ein Film gedreht wird. Den Rheindurchstich feiern macht echt Spass!»



Primarschullehrerin Myriam Geisser und ihre Schülerin Sophie (7) Bild: Gerhard Huber

Enge Flugwege und geringe Radien

Die Formations-Kunstflugfiguren wurden abolut präzise geflogen, die Flugwege des Verbandes oder der Solisten waren enger und somit präsenter für das Publikum. In geringer Höhe wurden Loopings, Schraubenfiguren, kontrolliertes Trudeln, ständige Formationswechsel und vieles mehr demonstriert. Dabei zeigte das PC-7 TEAM seine grosse Stärke: Aufgrund der geringen Radien präsentierte sich das PC-7 TEAM während knapp 25 Minuten permanent vor den Betrachtern. Die Atempausen waren für die Piloten, den Kommandanten sowie für das Publikum gering.



Das PC-7 Team in Formation über der Diepoldsauer Rheinbrücke Bild: Gerhard Huber

Atemberaubende Flugvorführung

Eine besondere Attraktion war natürlich der Besuch des PC-7 Teams. Die Fliegerstaffel der Schweizer Armee zeigte mit neun Pilatus Flugzeugen eine atemberaubende Vorführung. Die beschränkte Leistung der Triebwerke, das fortwährende Ausgleichen des Propeller-Drehmomentes mit dem Seitenruder und die spezifische Aerodynamik des Schulungsflugzeuges machten das Show-Fliegen im Neunerverband im Vergleich zu Jetflugzeugen besonders anspruchsvoll.

https://www.vol.at/wie-tausende-schulkinder-in-diepoldsau-voellig-verzueckt-wurden/8170807

Wie Tausende Schulkinder in Diepoldsau völlig verzückt wurden

VORARLBERG / 04.07.2023 • 17:10 Uhr / 4 Minuten Lesezeit



Eine schier endlose Schlange an Schulkindern bezog auf dem Rheindamm zwischen Lustenau Wiesenrain bis nach Diepoldsau Position. Grund: 100 Jahre Rheindurchstich Diepoldsau. VN/STEURER

Fulminante Flugshow anlässlich 100 Jahre Rheindurchstich Diepoldsau. Viele Vorarlberger Schulkinder waren dabei.



Klaus Hämmerle
Klaus.Haemmerle@vn.at

DIEPOLDSAU Die Massenwanderung Richtung Schweizer Grenze an den Rhein begann schon kurz nach acht. Und als um 10.30 Uhr die Schweizer Luftwaffe mit ihrem PC-7 TEAM, bestehend aus neun Flugzeugen, ihre fulminante Flugshow startete, hatten 4000 Schulkinder auf dem Rheindamm auf einer Länge von vier Kilometern von der Brücke Wiesenrain in Lustenau bis weit nach Diepoldsau eine Menschenkette gebildet.

https://vorarlberg.orf.at/stories/3214428/

Menschenkette mit 4.000 Schülern am Rhein

Rund 4.000 Schülerinnen und Schüler aus Vorarlberg und der Schweiz haben am Dienstagvormittag eine kilometerlange Menschenkette entlang des Rheins gebildet. Damit erinnerten sie an das Jubiläum „100 Jahre Rheindurchstich“.

Online seit gestern, 18.18 Uhr
Teilen

200 Schulklassen aus den Anrainergemeinden Altach, Diepoldsau, Hohenems, Lustenau, Mäder, Kriessern/Oberriet und Widnau reichten sich auf dem Damm bei Diepoldsau die Hände, um an das Jubiläum „100 Jahre Rheindurchstich“ zu erinnern. Die Menschenkette zwischen Riet- und Wiesenrainbrücke war rund vier Kilometer lang.

Fotostrecke mit 5 Bildern



Stadt Hohenems Rund 4.000 Schülerinnen und Schüler aus Vorarlberg und der Schweiz bildeten die

Menschenkette



Flugshow der Schweizer Luftwaffe

Im Anschluss an die Menschenkette gab es eine 25-minütige Flugshow der Schweizer Luftwaffe. Auch zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer kamen, um die Menschenkette und die Flugshow zu bestaunen. Professionelle Drohnenpiloten begleiteten und dokumentierten das Ganze.

Im Anschuss an die Formation der Menschenkette gab es eine Flugshow der Schweizer Luftwaffe





Diepoldsauer Durchstich: Als der Alte Rhein entstand

Projekt der HTL Dornbirn

Für die Projektplanung des Events waren Schülerinnen und Schüler des Schwerpunkts Logistik der HTL Dornbirn zuständig. Sie legten unter anderem die Anfahrtsrouten der Schülerinnen und Schüler fest, setzten deren Aufstellpunkte auf dem Rheindamm und organisierten das Verteilen von hunderten Schirmen für die gute Sichtbarkeit der Menschenkette.

Fotostrecke mit 9 Bildern



Archiv der Internationalen Rheinregulierung100 Jahre Rheindurchstich – aus dem Archiv: Das Dorf Diepoldsau-Schmitter als Insel zwischen dem neuen und alten Verlauf des Rheins



Alpenrhein vor 100 Jahren begradigt

Vor genau 100 Jahren wurde der Alpenrhein begradigt und eingedämmt, wodurch Diepoldsau zur ‚Rheininsel' wurde und das Landschaftsbild nachhaltig veränderte. Zum Jubiläum des Diepoldsauer Rheindurchstichs organisieren Anrainergemeinden und die Internationale Rheinregulierung zahlreiche Veranstaltungen, darunter eine Wanderausstellung. Trotz der erfolgreichen Rheinregulierung bleibt der Fluss eine Hochwassergefahr.

red, vorarlberg.ORF.at

Menschenkette mit

https://www.vol.at/menschenkette-mit-4-000-schuelern-am-rhein/8170972

Von **Gemeinde Stadt Hohenems** - 4.07.2023 13:41 (Akt. 4.07.2023 15:46)
Artikel hören



©Stadt Hohenems

In einer beeindruckenden Performance bildeten heute Vormittag über 4.000 Schüler eine Menschenkette entlang des Rheins. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum „100 Jahre Diepoldsauer Rheindurchstich“ durchgeführt.

Mehr als 200 Schulklassen aus den Anrainergemeinden Altach, Diepoldsau, Hohenems, Lustenau, Mäder, Kriessern/Oberriet und Widnau nahmen daran teil.

Pünktlich um 10.30 Uhr hat das „PC-7 TEAM“ der Schweizer Luftwaffe zudem eine 25-minütige Flugshow gezeigt.

„Mein Dank gilt allen Schulen, die sich beteiligt haben, dem Projektteam und auch unserer Vizebürgermeisterin Patricia Tschallener, die in der Organisation stark mitgewirkt hat“, betonte Bürgermeister Dieter Egger.

Das ganze Jahresprogramm ist unter www.100jahre-heindurchstich.com ersichtlich.

HTTPS://WWW.RADIO.LI/BEITRAG_NACHHOEREN/RECORD/67613/04-07-23/MENSCHENKETTE-ZUM-100-JAEHRIGEN-JUBILAEUM-RHEINDURCHSTICH

FÜR DICH ON AIR **Yves Müller**

STUDIO

zurück
04.07.2023 12:40 | Beitrag

Menschenkette zum 100-jährigen Jubiläum Rheindurchstich



Mit einer vier Kilometer langen Menschenkette, gebildet von 4000 Schülern, wurde heute symbolisch der Rheindurchstich in Diepoldsau gefeiert. Dabei waren sieben Gemeinden aus der Schweiz und Österreich beteiligt. Zudem bot das Team PC-7 der Schweizer Luftwaffe eine waghalsige Flugshow.

Bericht TV Rheintal folgt in Folgewoche

https://drive.rhy.cloud/#file_id=708030242511434211

erstellt:

Richard Dünser, 05.07.2023